

lösmachen konnte, stieß er ein fürchterliches Gebrüll aus. Was hätte es ihm aber geholfen, wenn nicht zum Glück das Mäuslein es gehört hätte? Schnell eilte es seinem bedrängten Wohlthäter zu Hilfe, durchnagte die Knoten des Netzes, so daß der Löwe sich nun leicht herausreißen konnte, und sprach zu ihm: „Du hast meiner gespottet; nun siehst du, daß auch ein Mäuslein dankbar sein und eine edle That vergelten kann.“

Nach Äsop.

187. Der Esel mit der Salzlast.

Ein mit Salz beladener Esel mußte einen Fluß durchschreiten, glitt im Wasser aus und blieb einige Augenblicke behaglich in der kühlen Flut liegen. Beim Aufstehen fand er die Last bedeutend erleichtert, weil das Salz im Wasser geschmolzen war. Den Vorteil will ich mir merken, dachte Langohr, indem er muntern Schrittes seinen Weg fortsetzte; und als er mit seinen Säcken wieder an den Fluß kam, fiel er absichtlich nieder, legte sich auf die rechte und dann auf die linke Seite und zog, als er die Last geschwunden fühlte, vergnügt seine Straße. Der Kaufmann aber, dem der Esel und die Ware gehörte, war mit dem Kunstgriff des Esels keineswegs einverstanden. Um ihm denselben zu verleiden, ließ er ihn nächsten Tags statt des Salzes mit Badeschwämmen belasten. Kaum hatte sich nun der Esel im Flusse wieder niedergestreckt, so jogen die Schwämme eine so große Menge Wasser ein, daß der Esel gar nicht wieder aufstehen konnte und hätte ertrinken müssen, wenn ihm der Treiber nicht zu Hilfe gekommen wäre. Von nun an hütete er sich sorgfältig, seine Ladung mit dem Wasser in Berührung zu bringen.

Nach Äsop.

188. Der Hofhund.

1. Der Hund an seiner Kette
Liegt da die ganze Nacht;
Ihm ist kein warmes Bette
Wie euch zurecht gemacht.

2. Er hat nicht Schlaf und Schlummer
Und drückt kein Auge zu;
Indes wohl ohne Kummer
Der Müller schläft in Ruh'.

3. So ist er auf der Lauer,
Ein Wächter brav und treu;
Ihn schreckt kein Regenschauer,
Ihn macht kein Wetter scheu.

4. Und während ohne Sorgen
Sein Herr, der strenge, ruht,
Da wacht er bis zum Morgen
Und hält sein Haus in Hut.

5. Und bellt und rührt sich wader,
Hört er nur einen Laut,
Und bleckt die scharfen Hacken,
Wenn einer her sich traut.

6. Und kommt gar auf die Mauer
Ein böser, arger Dieb,
So spricht er ohne Schauer:
„Ist dir dein Leben lieb,